



An die sächsischen Mitglieder des Deutschen Bundestages und die Abgeordneten des Sächsischen Landtags

Ihre Nachricht/ Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Gesprächspartner	Durchwahl Tel./Fax /	Datum 13.01.2021
--------------------------------	---------------	------------------	----------------------------	-------------------------

Sofortige Auszahlung der Corona-Hilfsprogramme

Sehr geehrte Bundestagsabgeordnete, sehr geehrte Landtagsabgeordnete,

die Stimmung in den von den Schließungen betroffenen Branchen ist sehr schlecht. Unverständnis und Verbitterung über die ausbleibenden versprochenen Corona-Hilfszahlungen treibt viele Unternehmen und Selbstständige in die Verzweiflung, zumal die technischen und rechtlichen Gründe für die Verzögerungen für die Unternehmen absolut unverständlich sind. Um Geschäftsaufgaben vieler Einzelhändler, Gastronomen, Hotels, kontaktintensiver Dienstleister, der Veranstaltungsbranche, der Tourismus- und Freizeitwirtschaft, der Kultur- und Kreativwirtschaft usw. zu verhindern, müssen die Corona-Hilfsprogramme ohne weitere Verzögerungen ausgezahlt werden.

Daher fordern wir:

1. Sofortige **Komplettauszahlung** der außerordentlichen Wirtschaftshilfe („**November- und Dezemberhilfen**“)
2. Sofortige Auszahlung einer **Überlebenspauschale** (angelehnt an die Soforthilfen im Frühjahr 2020) an die vom Lockdown betroffenen Unternehmen, welche keinen Anspruch auf außerordentliche Wirtschaftshilfe geltend machen können. So soll die viel zu lange Wartezeit hinsichtlich der Inanspruchnahme der Überbrückungshilfe III abgedeckt werden.

Sehr geehrter Herr/ Frau Abgeordneter, die Lage ist für viele von den teils seit Monaten andauernden Schließungen und Einschränkungen betroffenen Unternehmen dramatisch. Bereits durch den Lockdown im Frühjahr 2020 wurden vorhandene Reserven aufgezehrt, Kreditlinien erhöht, Sparmaßnahmen ausgereizt. Nach Wiedereröffnung konnten die entgangenen Umsätze nicht überall aufgeholt werden – geschweige denn, die aufgenommenen Darlehen getilgt oder gar Reserven aufgebaut werden. Mit dem erneuten Lockdown hat sich die wirtschaftliche Lage nunmehr dramatisch verschlechtert, zumal ein Ende derzeit noch nicht absehbar ist und aktuelle Diskussion um eine Verlängerung des Lockdowns bis Ostern den Rest an Hoffnung in der Wirtschaft nun endgültig aufzuzehren drohen. Viele Unternehmen und Selbstständige sind in existenzieller Not.

Bitte setzen Sie sich für eine sofortige Auszahlung der versprochenen Zahlungen ein, um die vom Shutdown betroffenen Unternehmer und damit einen maßgeblichen Teil der Gesellschaft wirtschaftlich am Leben zu halten.

Im Namen der Landesarbeitsgemeinschaft der sächsischen Industrie- und Handelskammern

Dr. Detlef Hamann
Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden